



Geschäftsbericht 2021



Universalmuseum
Joanneum

Geschäftsbericht 2021

**Herausgeber, Eigentümer
und Verleger**

Universalmuseum Joanneum GmbH
Mariahilferstraße 2-4
8020 Graz

Redaktion, Lektorat

Jörg Eipper-Kaiser

Texte

Christopher Drexler
Markus Enzinger
Elisabeth Fiedler
Alexia Getzinger
Monika Holzer-Kernbichler
Wolfgang Muchitsch
Anita Niegelhell
Günter Riegler
Astrid Rosmann
Laura Schick
Andreas Schnitzler
Katharina Schwabberger
Alexandra Wagner

Fotos

Bildrecht, Wien
Catrin Bolt
Kunsthhaus Graz/M. Grabner
Johanna Lamprecht
Land Steiermark, Foto Frankl
Christopher Mavric
Neue Galerie Graz/UMJ
Franz Schachinger
Fotografie Schleich
UMJ/P. Gspandl-Pataki
UMJ/N. Lackner
UMJ/J.J. Kucek
UMJ/B. Schliber-Knechtl
UMJ/KH. Wirnsberger
Bernhard Wolf

Grafische Gestaltung

Leo Kreisel-Strauß

Druck

Druckhaus Kurz, Mürzzuschlag

ISBN

978-3-903179-48-6

Abbildungen Umschlag

Collage STEIERMARK SCHAU 2021,
Gestaltung: Leo Kreisel-Strauß

Graz 2022

Inhalt

4	Vorwort
8	STEIERMARK SCHAU
12	Ausstellungshighlights
16	Kunst im öffentlichen Raum Steiermark
18	Sammlungszuwächse
20	Die Vermittlung der STEIERMARK SCHAU 2021
22	Besuchszahlen
23	Österreichischer Museumstag in Graz
24	Marketing und Kommunikation
26	Sponsoring
27	Sales
28	Organigramme
31	Kuratorium der Universalmuseum Joanneum GmbH
32	Generalversammlung und Aufsichtsrat der Universalmuseum Joanneum GmbH und Kunsthaus Graz GmbH
34	Personal
36	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung der Universalmuseum Joanneum GmbH
38	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung der Kunsthaus Graz GmbH

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Arbeit des Universalmuseums Joanneum stand auch 2021 im Zeichen der Corona-Krise. Dennoch lässt sich eine positive Bilanz ziehen. Neben den qualitätsvollen Ausstellungen und Vermittlungsprogrammen ist die Durchführung der ersten großen STEIERMARK SCHAU hervorzuheben, mit der ein großer Schritt zur Weiterentwicklung des Formates Ausstellung gelungen ist.

Mit einem neuen, ab 2022 gültigen Finanzierungsvertrag zwischen Land Steiermark und Universalmuseum Joanneum GmbH konnten wir auch einen entscheidenden Schritt zur noch stärkeren Erreichung des Bildungsauftrags des Joanneums setzen. Die Erhöhung der Mittel ermöglicht nicht nur die Erweiterung und Vereinheitlichung von Öffnungszeiten, sondern auch den freien Eintritt für alle Besucherinnen und Besucher unter 19 Jahren.

Darüber hinaus fanden 2021 auch die wesentlichen Weichenstellungen zur Eingliederung der Tierwelt Herberstein als Tochtergesellschaft in die Universalmuseum Joanneum GmbH statt. Unser steirisches Landesmuseum ist damit um einen echten Besuchermagneten reicher, der 2023 zudem Hauptschauplatz der zweiten Ausgabe der STEIERMARK SCHAU sein wird.

Für all das, was 2021 gelungen ist, möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei der Geschäftsführung, Direktor Wolfgang Muchitsch und Direktorin Alexia Getzinger, herzlich bedanken. Mein Dank gilt ebenso dem Kuratorium und dem Aufsichtsrat der Universalmuseum Joanneum GmbH.

Ihr Christopher Drexler
Kulturlandesrat

Sehr geehrte Damen und Herren!

In der Kultur- und Wissenschaftsstadt Graz ist das Universalmuseum Joanneum eine herausragende und unverzichtbare Einrichtung. Seine nicht nur inhaltlich breit gefächerte Kompetenz, die Qualität seiner Ausstellungen und vor allem auch die vielfältige Vermittlungsarbeit sind für die Grazerinnen und Grazer sowie für unsere Gäste von unschätzbarem Wert.

2021 konnten wir gemeinsam wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des Kunsthhauses vornehmen. Die finanzielle, organisatorische und inhaltliche Neuausrichtung lässt mich optimistisch in die Zukunft blicken. Die Bestellung von Andreja Hribernik als neue Leiterin mit nun klar definierten Kompetenzen ab 2023 ist bereits auf Basis dieser Bemühungen geschehen.

So danke ich als Kultur- und Wissenschaftsstadtrat allen Mitarbeitenden im Universalmuseum Joanneum und insbesondere auch Landesrat Christopher Drexler für die gute Zusammenarbeit von Land und Stadt.

Ihr Günter Riegler

Stadtrat für Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Kultur

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

2021 war das zweite Jahr, in dem die Corona-Pandemie durch Lock-downs, Unsicherheiten und Verschiebungen den Jahresablauf prägte. Dennoch ist es gelungen, nicht nur ein vielfältiges Programm in den Stammhäusern, sondern auch die erste STEIERMARK SCHAU erfolgreich abzuwickeln. Knapp 100.000 Besucher*innen konnten in den drei beteiligten Häusern des Joanneums und im mobilen Pavillon, der durch die Steiermark tourte, begrüßt werden. Wie groß die Sehnsucht der Menschen nach Kunst und Kultur war und ist, zeigen auch andere beeindruckende Zahlen: So strömten im August 2021 so viele Besucher*innen wie nie zuvor – seit Beginn der Zählung im Jahr 2003 – in unsere Museen. Insgesamt wurden die 13 Standorte in diesem Monat von 93.370 Interessierten besucht. Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing konnte gar die viermillionste Besucherin in seiner Geschichte begrüßen. Stetige Weiterentwicklung ist der Schlüssel, um zukunftsfähig zu bleiben. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war die Eingliederung der „Steirischer Landestiergarten GmbH“, um das naturkundliche Portfolio für die Besucher*innen um die Tierwelt Herberstein zu erweitern. Auch der Umbau des Volkskundemuseums am Paulustor und die Eröffnung des nun barrierefreien Heimatsaals weisen in diese Richtung.

Die beiden vergangenen Jahre haben gezeigt, wie fragil unser Konstrukt einer scheinbar unverwundbaren Wohlstands- und Wachstums-gesellschaft ist – hier kommt dem Museum die Aufgabe zu, aktuelle Themen aufzugreifen und Denkanstöße zu liefern. Das Universal-museum Joanneum bekennt sich zur „Declaration of Museums For Future“ und setzt in einem globalen Netzwerk Maßnahmen gegen

die Klimakrise. In diese Kerbe schlägt auch das Projekt *Sunscriber*, im Zuge dessen die BIX-Fassade am Kunsthaus nur mehr mit Sonnenstrom, gewonnen am Dach der Needle, leuchtet.

Im Rahmen der *City Nature Challenge* in Graz und Umgebung, koordiniert von der Abteilung Naturkunde, konnte die Landeshauptstadt als Artenvielfalt-Europameister hervorgehen: Mehr als 2.200 verschiedene Arten wurden beobachtet und dokumentiert.

Unser Dank gilt unseren engagierten Mitarbeiter*innen, die auch in schwierigen Zeiten unermüdlich für die Zukunft des ältesten österreichischen Museums arbeiten.

Wolfgang Muchitsch
Wissenschaftlicher
Geschäftsführer

Alexia Getzinger
Kaufmännische
Geschäftsführerin

STEIERMARK SCHAU

Als neues und wegweisendes Ausstellungsformat wurde im Jahr 2021 erstmals die STEIERMARK SCHAU präsentiert. Sie nimmt die Vorzüge der traditionellen Landesausstellungen und „regionalen“ auf und erweitert diese inhaltlich ebenso wie in ihrer geografischen Abdeckung. Die STEIERMARK SCHAU wird in einem biennalen Rhythmus fortgeführt und im Auftrag des Landes Steiermark vom Universalmuseum Joanneum realisiert. 2021 spannte die STEIERMARK SCHAU einen großen inhaltlichen Bogen über vier Schauplätze:

Museum für Geschichte

was war. Historische Räume und Landschaften

Die naturräumlichen Gegebenheiten der Steiermark haben seit Anbeginn das Leben der hier ansässigen Menschen bestimmt. Diese haben umgekehrt immer schon versucht, die Natur zu ihrem Vorteil zu gestalten und zu verändern. Das hat Spuren hinterlassen, die lesbar sind – als Kulturlandschaften und politische Grenzen, als Rechtsräume und Eisenbahnlinien, als Architekturen und Klangkulissen. Im Museum für Geschichte wurde in Form einer Wanderung durch die Regionen der Steiermark an konkreten Beispielen gezeigt, wie sich welche Zeit bzw. Epoche in den Raum und die Landschaft eingeprägt hat.

Volkskundemuseum

wie es ist. Welten – Wandel – Perspektiven

Im neu gestalteten Volkskundemuseum rückten Themen in den Fokus, die Menschen in der Steiermark von heute beschäftigen: Die Ausstellung, die als neue semipermanente Schau des Hauses konzipiert wurde, erzählt von Lebenswelten in Zeiten von Veränderung und sozialem Wandel. Das Selbstverständnis und die Selbstbilder einer von Wohlstand geprägten europäischen Region werden darin ebenso beleuchtet wie „steirische“ Aushängeschilder, Entwicklungen auf dem Bildungssektor, Mobilität und Tourismus.

Oben

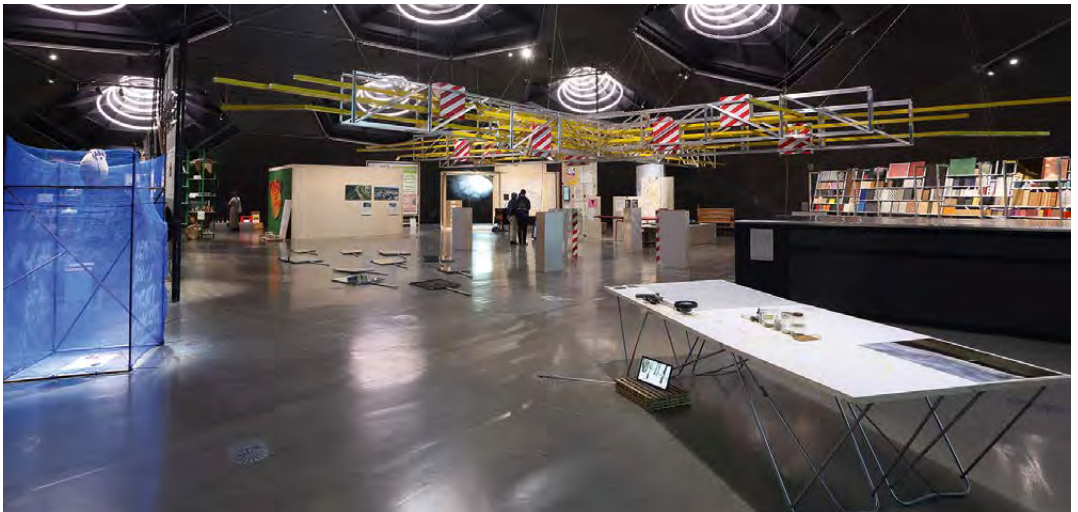
STEIERMARK SCHAU, *was sein wird*, Kunsthaus Graz, Ausstellungsansicht, Foto: Kunsthaus Graz/UMJ/J.J. Kucek

Mitte

STEIERMARK SCHAU, *was war*, Museum für Geschichte, Ausstellungsansicht, Foto: UMJ/J.J. Kucek

Unten

STEIERMARK SCHAU, *wie es ist*, Volkskundemuseum am Paulustor, Ausstellungsansicht, Foto: UMJ/J.J. Kucek



STEIERMARK SCHAU

Blicke in die Vergangenheit zeigten, wie Menschen zu früheren Zeiten mit Krisen und Veränderungen umgegangen sind, und auch die Geschichte des Museumsgebäudes in der Paulustorgasse wurde thematisiert.

Kunsthhaus Graz

was sein wird. Von der Zukunft zu den Zukünften

Mit mehr als 280 Beteiligten – große Unternehmen, kleine Start-ups, Initiativen, Vereine, Forschungseinrichtungen und Künstler*innen – gestaltete das Kunsthhaus Graz eine Schau, die im Hier und Jetzt den Spuren des Zukünftigen nachging. Dabei wurden ferne und nicht allzu ferne Entwicklungen sichtbar gemacht, die Gesellschaft mehrdimensional formen können. Ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Themen wurden dabei Disziplinen übergreifend bearbeitet und erstreckten sich auf allen Ebenen des Kunsthhauses, vom Vorplatz und Foyer über die Ausstellungsräume bis hin zur Needle und ins Internet.

Mobiler Pavillon

wer wir sind. Kunst – Vielfalt – Landschaft

Ein Highlight war der erstmalige Einsatz einer von Alexander Kada entworfenen mobilen Kunsthalle. Neben der Architektur des 800 m² großen Pavillons bot die 50 Meter lange Panorama-Leinwand im Inneren ein spektakuläres Erlebnis. Auf ihr zu sehen war ein künstlerisches „Steiermark-Panorama“, das Aspekte von steirischen Landschaften in bewegten Bildern erforschte. Sechs weitere Stationen zeigten das Land in der Vielfalt seiner Sprachlandschaften und in der Artenvielfalt der Kulturlandschaften. Sie stellten die Frage nach kontaminierten Landschaften. Sie beleuchteten, wie sich die landschaftliche Vielfalt auf den Alltag auswirkt, und sie befragten Persönlichkeiten des Kulturlandes Steiermark zu ihrer Beziehung zum Land. Ein weiterer Filmbeitrag zeigte die 15 steirischen LEADER-Regionen, die Zukunftsräume im europäischen Kontext gestalten.

Oben

STEIERMARK SCHAU, *was sein wird*, Kunsthhaus Graz, Ausstellungsansicht, Foto: Kunsthhaus Graz/UMJ/J.J. Kucek

Mitte

STEIERMARK SCHAU, mobiler Pavillon, Ausstellungsansicht, Foto: Christopher Mavric

Unten

STEIERMARK SCHAU, mobiler Pavillon in Bad Radkersburg, Ausstellungsansicht, Foto: Fotografie Schleich



Ausstellungshighlights

Zu den Höhepunkten des Ausstellungsjahres zählte die Schau *Ladies and Gentlemen. Das fragile feministische Wir* in der Neuen Galerie Graz. Als Folgeprojekt der Ausstellung *Ladies First!* gab es Einblicke in wesentliche gesellschaftliche Diskurse des letzten halben Jahrhunderts – in jene des Feminismus, der Gender Studies und der Queer-Theorie. In fünf Themenbereiche gegliedert, veranschaulichten bzw. kommentierten künstlerische Positionen historische sowie aktuelle Diskussionen. Gezeigt wurden Werke von internationalen wie heimischen und sehr bekannten wie nahezu vergessenen Künstler*innen aus unterschiedlichen Generationen.

Im Kunsthhaus Graz gingen *Helmut & Johanna Kandl* der Frage nach, woher die Farben, Pigmente und Bindemittel kommen, die für Gemälde verwendet werden: Die Ausstellung *Palette* fokussierte auf die Arbeit jener Menschen, die in Minen oder auf Plantagen die Materialien für künstlerische Werke gewinnen, im kulturellen Feld aber unsichtbar bleiben. Neben ökonomischen, sozialen und kulturellen Themen wurden auch ökologische Aspekte und vielfältige Zusammenhänge angesprochen: von Geschichte über Mythologie bis zu Kulinarik und Heavy Metal.

Oben

SUPERFLEX, *We Are All In The Same Boat*, 2018, Ausstellungsansicht, Foto: Kunsthhaus Graz/M. Grabner

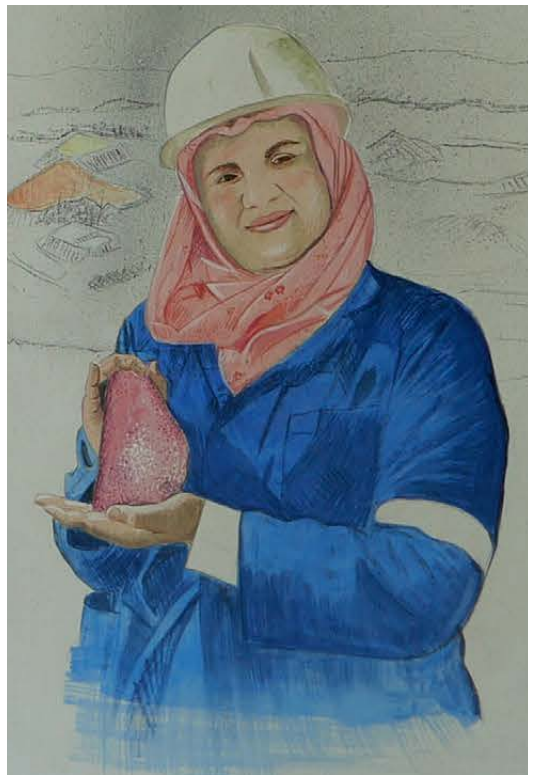
Unten links

Urs Lüthi, *Tell me who stole your smile (Selbstporträt)*, 1974, Offsetlithografie aus 8-teiliger Serie, Neue Galerie Graz, Foto: UMJ/N. Lackner, © Bildrecht, Wien 2021

Unten rechts

Johanna Kandl, *Kawtr, Bou Azzer (Detail)*, Marokko, 2021, Foto: UMJ/N. Lackner

Parallel dazu war die Einzelausstellung *Sometimes As A Fog, Sometimes As A Tsunami* der dänischen Künstlergruppe SUPERFLEX zu sehen. Sie untersuchte den auflösenden Faktor kapitalistisch orientierten Handelns auf Gesellschaft. Der Kapitalismus erscheint als flüssige Form, die in jede Ritze und jeden Winkel der Welt einsickert – manchmal wie Nebel, manchmal wie ein Tsunami. Die Schau war zugleich der Abschluss des Fünfjahresprojektes, das SUPERFLEX seit 2017 mit dem Kunsthhaus Graz umgesetzt hat.



Ausstellungshighlights

Die Alte Galerie präsentierte mit der Ausstellung *Der große Tod* eine facettenreiche Auswahl von Druckgraphiken aus dem Kupferstichkabinett sowie Gemälden, Kleinplastiken, historischen Büchern und kulturhistorischen Objekten, die in die Frühe Neuzeit eintauchen ließen – eine Epoche, die vom Krieg und dessen dramatischen Folgen für Land und Leute geprägt war. Die populäre Druckgraphik überliefert eindringliche Bilder vom militärischen Alltag, von Schlachten und Belagerungen, vom Leben im Lager, aber auch vom Elend der Zivilbevölkerung.

Mit der Schau *Gold, Gold, nur du allein ...* gab das Naturkundemuseum einen repräsentativen Querschnitt von Goldfunden, die in den letzten Jahren in der Steiermark getätigt wurden, ergänzt um Vergleichsfunde aus Österreich und internationalen Fundgebieten. Darüber hinaus wurden die Unterschiede zwischen Blattgold und Waschgold, die Entstehung von Goldlagerstätten und unterschiedliche Gewinnungsmethoden thematisiert. Auch diverse Einsatzgebiete des beliebten Edelmetalls und das Gold-Vorkommen in verschiedenen Redewendungen konnten in dieser Ausstellung kennengelernt werden.

Was Peter Rosegger über den Wald und dessen Bedeutung für seine Zeitgenossen zu erzählen wusste, wurde in der neuen Sonderausstellung *wald. heimat* des Rosegger-Museums Krieglach dargestellt. Heute ist die Steiermark das walddreichste Bundesland Österreichs, doch zu Roseggers Lebzeiten waren die bewaldeten Hänge, wie wir sie kennen, vor allem im Mürztal abgeholzt – die Hammerwerke brauchten große Mengen an Holzkohle. Nicht zuletzt der von Rosegger geprägte Begriff „Waldheimat“ gab einer ganzen Region einen bis heute verwendeten Namen, der auch touristisch intensiv genutzt wird.

Oben

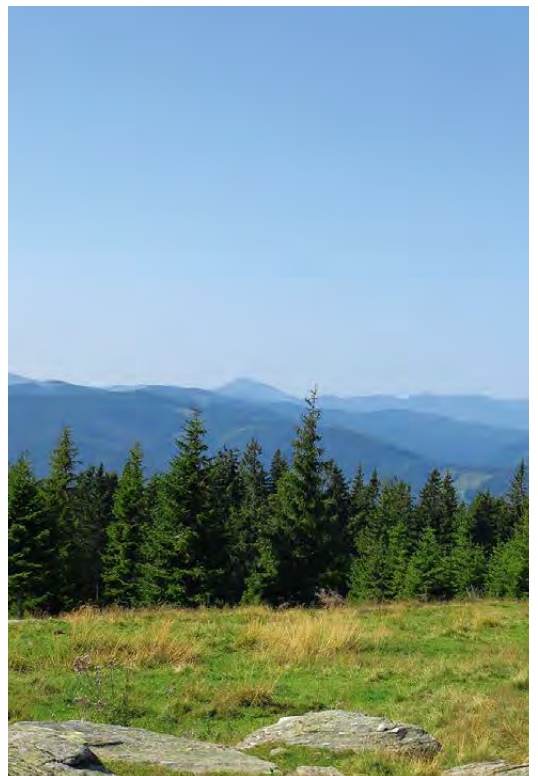
Sujet *Der große Tod*,
Stefano della Bella
(1610–1664), Alte Galerie,
Schloss Eggenberg,
Foto: UMJ/N. Lackner

Unten links

Sujet *Gold, Gold, nur du
allein ...*, Gold, Katharinen-
burg, Ural, Russland,
Sammlung Mineralogie,
UMJ, Foto: UMJ/N. Lackner

Unten rechts

Sujet *wald.heimat*,
Foto: UMJ/KH. Wirnsberger



Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Entsprechend der Intention des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark und dem kulturpolitischen Konzept folgend, wurden auch 2021 zahlreiche temporäre und permanente Projekte in Graz, in den Regionen der Steiermark und im virtuellen Raum initiiert, unterstützt und umgesetzt. Durch die Verschränkung von Theorie und praktischer Umsetzung wurden Begegnungs- und Kommunikationsprozesse ermöglicht, die sich u. a. in Elevate Arts, Alfred Lenz' Kunstraum L201 und im Projekt *Wir schaffen das! Afghanische Frauen in der Steiermark* von XENOS (Maryam Mohammadi und Joachim Hainzl) widerspiegeln.

Oben links

Grazer Poesieautomaten,
Frische Gedichte,
Foto: J. Lamprecht

Oben rechts

Catrin Bolt,
Lauftext – Mahnmal,
Foto: UMJ/P. Gspandl-Pataki

Mitte links

Grazer Poesieautomaten,
Gefühlsechte Gedichte, bei
der Ausstellung *ONE
MONUMENT IN TIME*,
Foto: UMJ/P. Gspandl-Pataki

Mitte rechts

Wolfgang Becksteiner,
Distanzierte Nähe,
Foto: Land Steiermark,
Foto Frankl

Unten links

Bernhard Wolf, *HABITAT*,
Foto: B. Wolf

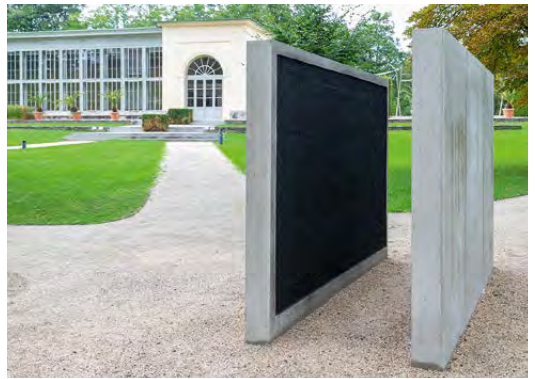
Unten rechts

Werner Reiterer, *Ohne Titel*,
Foto: Land Steiermark

Auch eigenen Ideen wurde Raum gegeben, etwa dem Halbjahres-Projekt *Grazer Poesieautomaten*, das mit dem Autor und Übersetzer Matthias Göritz umgesetzt wurde. Ebenso wurde die Plattform *NonStopScheiner* erneut mit einem monatlich wechselnden Programm aus Kunst- und Aktionsfilmen bespielt.

2021 konnten vier permanente Installationen in der Steiermark realisiert bzw. restauriert werden. Catrin Bolts Schriftarbeit *Lauftext – Mahnmal* erinnert wieder an die Gräueltaten während der Novemberpogrome in Graz und Bernhard Wolfs großflächige Wandmalerei *HABITAT* macht in Judenburg auf unsere fragile Lebenszone auf der Erde aufmerksam. Auch zwei Corona-Denkmäler, hervorgegangen aus einem Wettbewerb mit dem Kulturressort des Landes Steiermark und der *Kronen Zeitung* im Vorjahr, wurden eröffnet: Wolfgang Becksteiners Skulptur *Distanzierte Nähe* im Burggarten in Graz und Werner Reiterers Arbeit *Ohne Titel* in Leibnitz.

In die Vielzahl der Projekte reiht sich auch die Vermittlungsarbeit des Instituts ein, welche die Herausgabe eines Sammelbandes der Fotoarbeiten von Anderwald+Grond aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums des Joanneums-viertel-Umbaus und Führungen, auch erstmalig virtuell, in Stadt und Land umspannt.



Einen großen Erfolg haben die Multimedialen Sammlungen mit ihrem pandemiebedingt bis März 2021 verlängerten Sammlungsauf Ruf „Steiermark privat“ erzielt: Mehr als 30.000 Schmalfilmaufnahmen aus der Steiermark sind eingelangt und erste Beispiele werden bereits in der Ausstellung *Film und Kino in der Steiermark* gezeigt.

Mit einem Konvolut von Originalwerken des Grafikers Herbert Walter Türk (1925–2018), dem Gemälde *Rotfeldöffnungsweltenflämmler* von Gunter Damisch sowie 44 Porträtgemälden der Mitglieder der k. u. k. Landwirtschaftsgesellschaft Steiermark wurden der Neuen Galerie Graz dankenswerterweise bedeutende Sachspenden übergeben und auch die naturkundlichen Sammlungen erfuhren durch Schenkungen wertvollen Zuwachs.

Rückkehr der sogenannten „Faustina“ nach Libyen

Nach jahrzehntelanger Forschungsarbeit konnte „Faustina“, ein 1967 in der Umgebung von Graz gefundener und vom Joanneum angekaufter Marmorkopf, nach Libyen zurückkehren. Bis zum Zweiten Weltkrieg befand sich das Porträt einer jungen Frau im Museum von Apollonia, wo es zwischen 175 und 190 n. Chr. entstanden ist. Rechtlich steht das Objekt im Eigentum des Landes Steiermark und es konnten keine Hinweise darauf gefunden werden, dass dieses Objekt unter dem Einfluss der NS-Herrschaft widerrechtlich außer Landes gebracht wurde. Dennoch empfahl die Kommission für Rückgabe und Verwertung von Kunstgegenständen und Kulturgütern, die während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ihren Eigentümer*innen entzogen worden sind, „Faustina“ als Schenkung an den Staat Libyen zu übergeben. Am 4. März 2021 überreichte Kulturlandesrat Christopher Drexler den Porträtkopf in Wien schließlich an den libyschen Botschafter Jalal Alashi.

Links

Grafische Arbeiten von
Herbert Walter Türk, Fotos:
Neue Galerie Graz/UMJ

Oben rechts

„Faustina“, 175–190 n.
Chr., Foto: UMJ/B. Schliber-
Knechtl

Unten rechts

Gunter Damisch, *Rotfeld-
öffnungsweltenflämmler*,
Foto: Franz Schachinger

Die Vermittlung der STEIERMARK SCHAU 2021: In Kontakt bleiben – neue Beziehungen herstellen

Als wichtiges Leitprojekt des Universalmuseums Joanneum im Jahr 2021 gilt wohl die in diesem Jahr erstmalig durchgeführte STEIERMARK SCHAU. So liegt es nahe, für dieses Jahr die Aktivitäten und Projekte der Kunst- und Kulturvermittlung zu diesem großen, häuserübergreifenden und mit dem mobilen Ausstellungspavillon auch über die Häuser hinaus wirkenden Ausstellungsprojekt stellvertretend für vieles andere an dieser Stelle in den Fokus zu rücken. Zeigen sie doch beispielhaft, wie auch in schwierigen Zeiten und trotz immer knapper Ressourcen Zusammenarbeit – eine besondere Stärke der Vermittlung über Haus- und Museumsgrenzen hinweg – Synergien schaffen und immer wieder Neues hervorbringen kann. Dies betrifft als intrinsische Haltung ja auch alle anderen, in diesem Jahr noch nicht, aber in den folgenden Jahren bald an der STEIERMARK SCHAU beteiligten Kunst-, Kultur- und Naturvermittlungsteams.

Die Herausforderungen für die Kunst- und Kulturvermittlung im zweiten Pandemiejahr waren einerseits dieselben wie im ersten Jahr, andererseits konnten die Erfahrungen und Entwicklungsschritte des Vorjahres gut integriert werden. Dennoch galt es, für ein Projekt wie dieses auch besondere, neue, einladende Formate zu entwickeln, auszuprobieren und gegebenenfalls zu etablieren.

Von Anfang an wurde in der Vermittlungsarbeit *häuserverbindend* gearbeitet, Programme wurden auf das *Publikum und seine Bedürfnisse* angepasst konzipiert und auf die *Vielfältigkeit der Zielgruppen* abgestimmt. Von Beginn an wurde digital, hybrid und analog gemeinsam gedacht und entwickelt.

Über *monatlich wechselnde Themenschwerpunkte*, die viele Programme mit einer Klammer fassten, konnten gezielt immer wieder neue Impulse auf die drei Schauplätze in Häusern des Joanneums gelegt werden.

In der personalen Vermittlung wurden Fixführungstermine so gelegt, dass Besucher*innen an einem Tag *mehrere Ausstellungen* begleitet besuchen konnten, und *Themendialoge* hoben noch einmal besonders interessante Aspekte aller drei Ausstellungen hervor. Mit dem diskursiven Format *Runder Tisch* wurden je Haus einmal im Monat inhaltliche Schwerpunkte gelegt und die *Seitensprünge* ermöglichten es, Verbindungen zwischen den einzelnen Ausstellungen *was war, wie es ist* und *was sein wird* gemeinsam mit den Besucher*innen zu erkunden.

Für *Familien und Kinder* gab es eine *Familienrallye* mit Platz für einen *Stempelpass*, der auch sie einlud, alle drei Ausstellungen zu besuchen, *Schul- und Ferienangebote* stellten ebenfalls die STEIERMARK SCHAU ins Zentrum. Und für jene Zeit, in der Schulklassen noch nicht ins Museum kommen konnten, gab es *mobile Angebote*, *digitale Vermittlungstools*, *Angebote* zum Herunterladen *fürs Klassenzimmer*, einen *Aktionskoffer* für die Reise in die Zukunft, einen *Forschungskoffer* zur Erforschung dessen, *was war*. Für Jugendliche bot *Koogle online* die Möglichkeit, Zukunft zu erforschen und selbst zu erschaffen.

Als mediales Angebot gab es eine Audiotour, die sowohl gemeinsam als auch für jedes Haus für sich funktionierte, im Museum für Geschichte neben Deutsch und Englisch auch auf Slowenisch. Die Podcast-Reihe *Steiermark Hör* mit Monat um Monat neuen Beiträgen ergänzte schließlich das umfangreiche Angebot.

Besuchszahlen

Im Jahr 2021 besuchten 652.269 Personen unsere Museen.

Besuchszahlen	2020	2021
Joanneumsviertel		
CoSA – Center of Science Activities	8.985	9.778
Naturkundemuseum	13.880	15.796
Neue Galerie Graz	10.636	15.258
Auditorium Joanneumsviertel (Ausstellungen)	–	3.579
Kunsthhaus Graz	29.368	46.158
Landeszeughaus	17.231	25.142
Museum für Geschichte	10.799	17.726
Österreichisches Freilichtmuseum Stübing	37.477	56.867
Österreichischer Skulpturenpark	27.799	39.035
Flavia Solva	12.167	9.554
Rosegger-Geburtshaus Alpl	5.041	6.866
Rosegger-Museum Krieglach	1.338	2.458
Schloss Eggenberg		
Alte Galerie	10.131	15.053
Archäologiemuseum	6.547	8.714
Münzkabinett	6.119	9.756
Prunkräume	13.893	24.054
Park	178.239	272.554
Sonderausstellungen Eggenberg	–	5.188
Schloss Stainz		
Jagdmuseum u. Landwirtschaftsmuseum	7.879	8.766
Schloss Trautenfels	12.532	15.526
STEIERMARK SCHAU – mobiler Pavillon	–	30.884
Studienzentrum Naturkunde	750	632
Volkskundemuseum am Paulustor	328	12.925
Gesamt	411.139	652.269

Österreichischer Museumstag in Graz

Der 32. Österreichische Museumstag wurde von 6. bis 8.10.2021 im Heimatsaal des Grazer Volkskundemuseums vom Universalmuseum Joanneum in Kooperation mit dem Museumsbund Österreich und ICOM Österreich als zertifiziertes Green Event veranstaltet. Das übergeordnete Thema war #museumsforfuture mit dem Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit.

Am ersten Tagungstag setzte man sich mit der Nachhaltigkeit von Museen im Sinne der Klimakrise auseinander. Die Kunst appelliert und mahnt, aber der Kulturbetrieb lief bis zu einer Unterbrechung durch die Coronakrise in normalen Bahnen weiter: internationaler Leihverkehr, internationale Besucher*innenströme, internationale Reisen von Presse und Kunstkritik. Ein Verzicht auf diese Form des Betriebes heißt in letzter Konsequenz Rückzug auf die eigene Sammlung, ein Ende der großen Ausstellungsprojekte und der stets neuen Ausstellungsgestaltungen, die aufgrund des Preisdrucks selten nachhaltig produziert sind, geschweige denn nachhaltig weiter genutzt werden.

Am zweiten Tag wurde die pandemiebedingte Debatte aufgegriffen und unter dem Stichwort „Das Museum am Ende der Zeit?“ über die gesellschaftliche Relevanz des Museums diskutiert. Auch angesichts der Klimaerwärmung und anderer Entwicklungen erscheint es immer unmöglicher, Erwartungen an die Zukunft zu formulieren und Hoffnungen an sie zu knüpfen. Das gilt auch für das Museum. Es fehlt nicht an düsteren Prognosen, unter denen auch die Ankündigung eines Endes der Institution ist. Aber gibt es auch Ideen, Entwürfe, Utopien einer künftigen Museumspolitik?

Der Tagung ging die ICOM-CECA-Preconference voraus. An den Abenden wurde das Österreichische Museumsgütesiegel sowie der Österreichische Museumspreis verliehen.

Marketing und Kommunikation

Im Jahr 2021 hat das Universalmuseum Joanneum die erste Ausgabe der STEIERMARK SCHAU umgesetzt. Die Vorbereitungen zur neuen „Ausstellung des Landes“ stellten das Team Marketing & Kommunikation bereits 2020 vor große Herausforderungen, die es auch im zweiten Pandemiejahr 2021 zu meistern galt.

Gleich zu Beginn musste die Öffnung des mobilen Pavillons am Wiener Heldenplatz, die als Auftakt für die STEIERMARK SCHAU geplant war, abgesagt werden. Weitere pandemiebedingte Einschränkungen sowie Unsicherheiten in der Planbarkeit von Veranstaltungen (Pressekonferenzen, Eröffnungen, Fest etc.) forderten bis zum Schluss größtmögliche Flexibilität. Trotz aller schwierigen Umstände wurde die STEIERMARK SCHAU ein großer Erfolg und erzielte über 97.000 Besuche.

Eine weitere komplexe Herausforderung in der Kommunikation galt der Vermittlung des Themenbogens der STEIERMARK SCHAU, welcher sich von der Geschichte (Museum für Geschichte: *was war*) über die Gegenwart (Volkskundemuseum: *wie es ist*) und bis in die Zukunft (Kunsthhaus Graz: *was sein wird*) des Landes Steiermark spannte. Parallel dazu tourte der mobile Pavillon mit der Ausstellung *wer wir sind* durch die Steiermark.

Mit dem thematischen Fokus auf das Land Steiermark wurde das regionale Publikum zur wichtigsten Zielgruppe, weshalb ein Großteil der Werbemaßnahmen für die STEIERMARK SCHAU darauf abzielte, die Bevölkerung der Landeshauptstadt Graz und der steirischen Regionen zu mobilisieren.



STEIERMARK

SCHAU

Marketing-Kennzahlen der STEIERMARK SCHAU 2021

Drucksorten

Plakate, Folder, Flyer etc.	475.247
-----------------------------	---------

Medien

Medienkooperationen	15
---------------------	----

Schaltungen	647
-------------	-----

Presseclippings	1.693
-----------------	-------

Webseiten-Aufrufe	112.455
-------------------	---------

Soziale Medien

Beiträge, Stories, Videos	1.148
---------------------------	-------

Reichweite Facebook	2.614.550
---------------------	-----------

Reichweite Instagram	987.352
----------------------	---------

Sponsoring



Mit € 579.800,51 (davon € 79.536,23 in der Kunsthaus Graz GmbH) konnte 2021 der höchste Sponsoringwert seit der im Jahr 2003 erfolgten Ausgliederung der Universalmuseum Joanneum GmbH erreicht werden. Wesentlich daran beteiligt waren die drei Hauptsponsoren der STEIERMARK SCHAU: Die *Grazer Wechselseitige Versicherung*, *Energie Steiermark* und *Raiffeisen-Landesbank Steiermark* brachten viele Kund*innen in die „Ausstellung des Landes“ und ermöglichten umfangreiche werbliche Gegenleistungen. Weitere wichtige Partner*innen der STEIERMARK SCHAU waren die *Sattler AG* bei der Umsetzung des Pavillons und die *Holding Graz*, die vielen Grazer*innen einen kostengünstigen Ausstellungsbesuch ermöglichte. Auch *Zultner Metall*, *Saubermacher*, *Mayr-Melnhof Holz*, *KLH Massivholz* und *Eternit* waren Sponsoren dieses neuen Ausstellungsformats.

Drei war für uns erneut ein starker Partner, mit dem wir auch erstmals den „DreiDigiTalk“ rund um Digitalisierungsthemen anbieten konnten. Das CoSA kooperierte im Rahmen der Ausstellung *Fertig? Los!* mit der *Steiermärkischen Sparkasse*, der *Industriellenvereinigung Steiermark* und der *Energie Steiermark*. Die *Grazer Wechselseitige Versicherung* engagierte sich auch im Freilichtmuseum Stübing und die *Holding Graz* ermöglichte ihren Kund*innen freien Eintritt in viele unserer Museen. Der ÖWD war erneut Sponsor des Landeszeughauses, im Österreichischen Skulpturenpark sponserte die *Merkur Versicherung* neue Sitzgelegenheiten.

Das Kunsthaus Graz konnte sich trotz Pandemie auf langjährige Partnerinnen verlassen: *UNIQA* und *Österreichische Lotterien* kooperierten bei der Ausstellung *Palette* und ermöglichten im Rahmen von Aktionstagen vielen Menschen den kostenlosen Besuch incl. Vermittlungsprogramm. *Energie Graz* unterstützte das Projekt *Sunscriber*, das Sonnenenergie für die BIX-Fassade nutzbar macht.

Sales

Im Jahr 2021 wurde erneut eine deutliche Umsatzsteigerung erzielt, was sich vor allem der großen Beliebtheit des Jahrestickets für Individualbesucher*innen verdankt. Der Erfolg dieses Produkts wird auch vom großen Einsatz der Mitarbeiter*innen im direkten Verkauf an den Museumskassen und nicht zuletzt von einer intensiven Werbekampagne (on- und offline) sowie diversen Promotion-Einsätzen beeinflusst.

Allerdings verzeichneten, wie auch im Jahr zuvor, nicht alle Verkaufssegmente eine aufsteigende Performance (im Vergleich zum Jahr 2019). Durch die anhaltende Covid-19-Pandemie und damit verbundene Maßnahmen gab es erneut einen Rückgang der Einnahmen im Tourismus, in der Reisebürobranche und in der Hotellerie.

Die Einnahmen im Tourismussegment des Jahres 2021 wurden vor allem aus dem Bereich der regionalen Freizeitwirtschaft und dem Besuch der Tagestourist*innen (Individualbesuche) aus angrenzenden Bundesländern generiert. Gruppenbuchungen von Busunternehmen und Incoming-Büros waren im Jahr 2021 selten zu verzeichnen.

Entwicklung in den einzelnen Verkaufssegmenten 2016–2021 in Euro

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Reisebüro und Tourismus	49.746	60.852	61.602	88.300	50.132	75.128
Hotels	4.780	5.140	3.933	4.900	2.397	3.148
Firmen- und Kulturpartner*innen	26.225	29.245	37.969	52.700	49.657 ^a	5.626
Endkund*innen	5.334	4.534	9.086	6.897	126.293 ^b	213.617
Gesamt (netto)	86.085	99.771	112.590	152.797	228.479	299.540

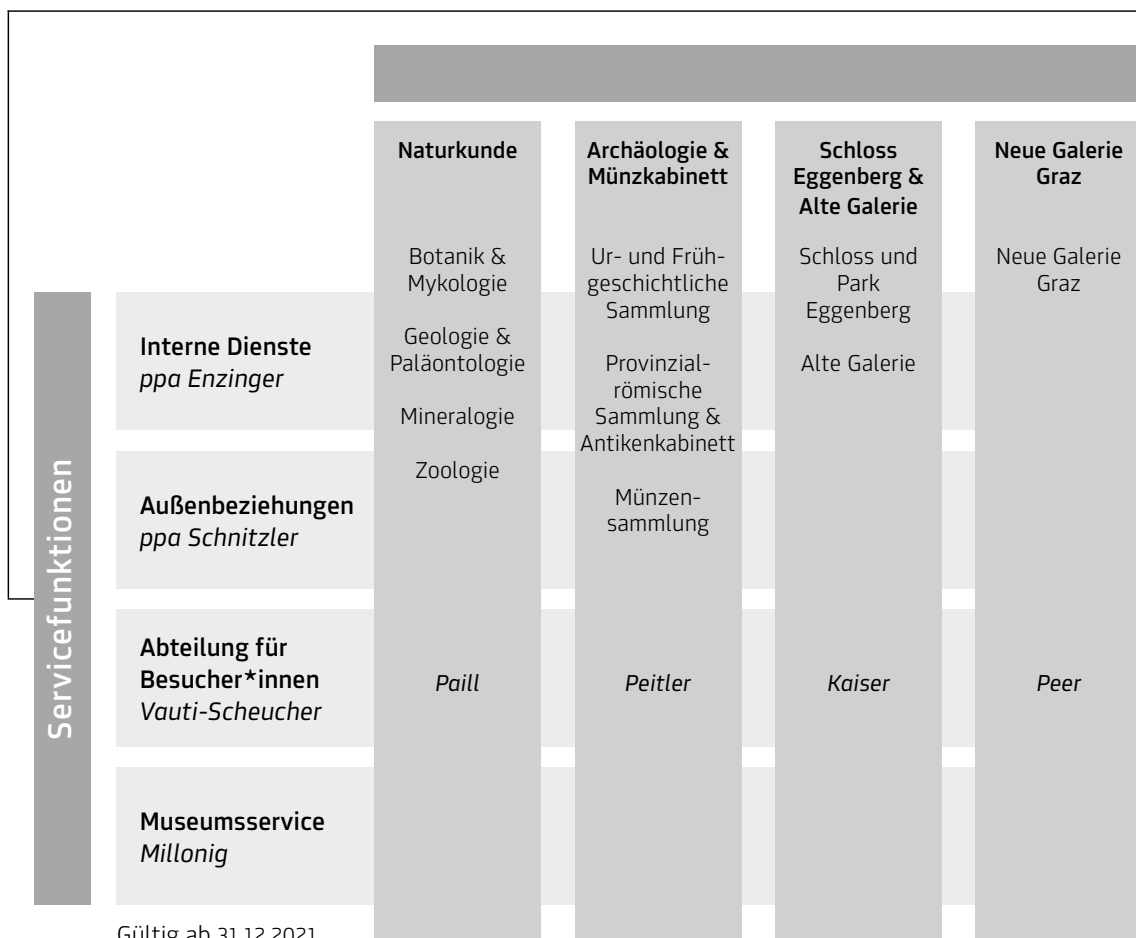
^a betrifft 2020 vorwiegend Verkäufe der Joanneumskarte und ab Juli des Jahrestickets

^b betrifft ab Juli 2020 vorwiegend den direkten Vertrieb des Jahrestickets

Organigramm

der Universalmuseum Joanneum GmbH

Wissenschaftliche Geschäftsführung *Muchitsch*



Gültig ab 31.12.2021

Geschäftsführung

Kaufmännische Geschäftsführung *Getzinger*

Museumsabteilungen

Kunst im Außenraum

Institut für Kunst im öffentlichen Raum
Steiermark

Österreichischer Skulpturenpark

Fiedler

Kulturgeschichte

Kulturhistorische Sammlung

Landeszeughaus

Multimediale Sammlungen

Museumsakademie

Habsburg-Lothringen

Volkskunde

Volkskundliche Sammlung

Österreichisches Freilichtmuseum Stübing

Unger

Schloss Stainz

Jagdkunde

Landwirtschaftliche Sammlung

Sammlung Peter Rosegger

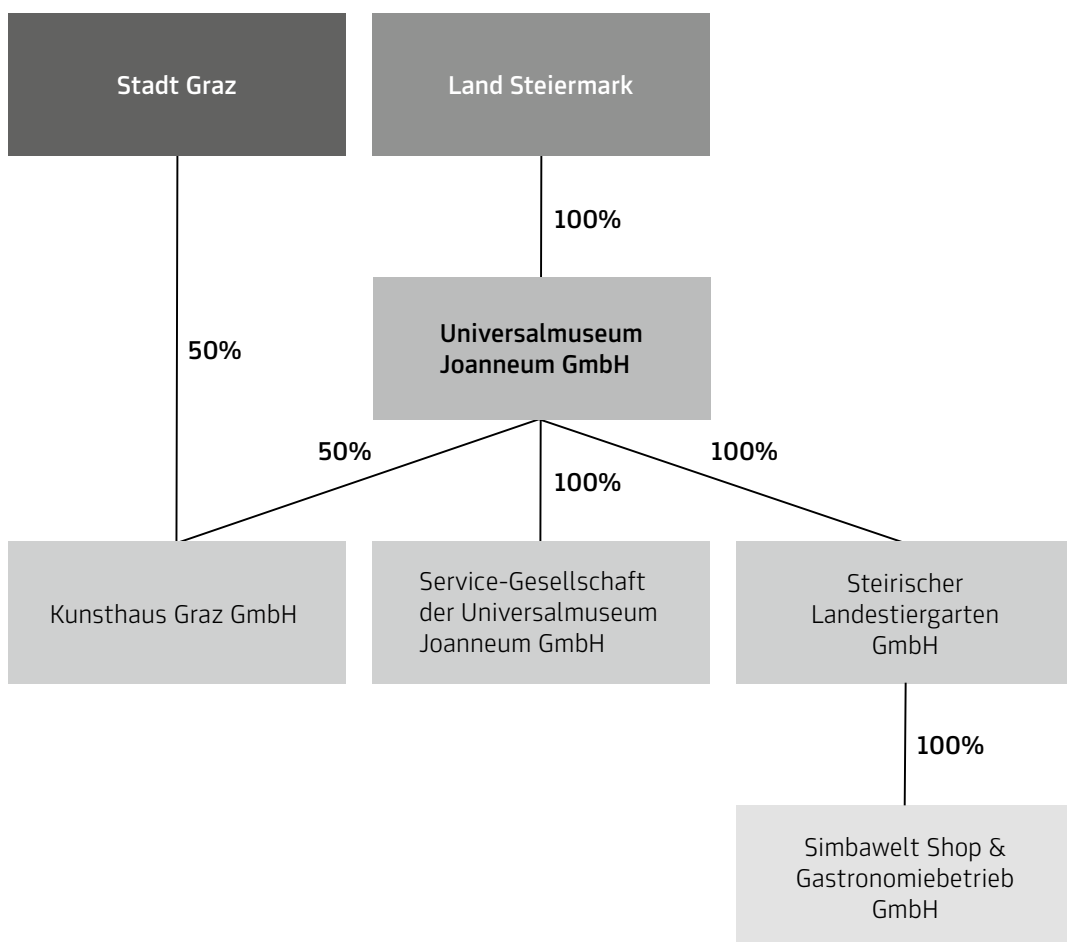
Wirnsberger

Schloss Trautenfels

Landschaftsmuseum

Krenn

Konzernorganigramm



Kuratorium

der Universalmuseum Joanneum GmbH

Kuratorium

Stand 31.12.2021

LH-Stv. a. D. Prof. Kurt Jungwirth, Präsident
 Bgm. a. D. Alfred Stingl, Erster Stellvertreter des Präsidenten
 Konsul Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt, Zweiter Stellvertreter des Präsidenten

Ing. Johann Baumgartner, MAS
 Günter Eisenhut
 OFö Ing. Helmut Fladenhofer
 HR Dr. Harald Fötschl
 Christine Frisinghelli
 Mag. Dr. Leopold Gartler
 Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Günter Getzinger
 HR i. R. Dipl.-Ing. Karl Glawischnig
 Mag. Cajetan Gril
 Michael A. Grossmann
 Dr. Manfred Herzl, MSc.
 Frido Hütter
 Rektor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. tech. Dr. h. c. mult. Harald Kainz
 Ass.-Prof.ⁱⁿ i. R. DDR.ⁱⁿ Renate Kicker
 Mag. Rainer Kienreich
 o. Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad
 Bgm. a. D. HR i. R. Dr. Matthias Konrad
 Prof. Dr. Johannes Koren
 MMag. Alois Kölbl
 Prof. Mag. Dr. Karl Albrecht Kubinzky
 Mag.^a Dr.ⁱⁿ Astrid Kury
 Johannes Messner
 MMag. Hermann Miklas
 o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolf Rauch
 Jutta Rohrbacher
 Mag. Rudolf Schilcher
 Mag. Patrick Schnabl
 Em. o. Univ.-Prof. Mag. DDr. Gerald Schöpfer
 Mag. Marc Oliver Stenitzer
 Konsulin Mag.^a Friederike Weitzer
 Gertrud Zwicker

Sekretär des Kuratoriums: Mag. Karl Peitler

Generalversammlung und Aufsichtsrat

der Universalmuseum Joanneum GmbH

Generalversammlung	<p>Eigentümer der Universalmuseum Joanneum GmbH ist das Land Steiermark.</p> <p>Eigentümerversorger des Landes Steiermark: Landesrat Mag. Christopher Drexler</p>
Aufsichtsrat	<p>Vom Land Steiermark entsendete Aufsichtsratsmitglieder: Univ.-Prof. DDr. Michael Lehofer (Vorsitzender) em. Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad (Stellvertretender Vorsitzender) Petra Maria Gregorits Gerlinde Hutter Mag.^a Gerlinde Neugebauer Dr. Martin Wiedenbauer Mag. Klaus Zausinger</p> <p>Arbeitnehmervertreter*innen: Mag. Bernhard Samitsch André Getreuer-Kostrouch Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Leitner-Ruhe Stefan Reichmann Marcellus Stahl</p>

Generalversammlung und Aufsichtsrat

der Kunsthaus Graz GmbH

Generalversammlung

Eigentümer der Kunsthaus Graz GmbH sind die Stadt Graz (50 %) sowie die Universalmuseum Joanneum GmbH (50 %).

Eigentümerversorere der Stadt Graz:
Stadtrat Dr. Günter Riegler

Eigentümerversorere*innen der Universalmuseum Joanneum GmbH:
Alexia Getzinger, MAS
Hofrat Dr. Wolfgang Muchitsch

Aufsichtsrat

Von der Stadt Graz entsendete Aufsichtsratsmitglieder:
MMag. Dr. Christian Lager, MBA (Vorsitzender)
Mag. Claudio Eustacchio

Von der Universalmuseum Joanneum GmbH entsendete
Aufsichtsratsmitglieder:
Mag. Patrick Schnabl (Stellvertretender Vorsitzender)
Dr.ⁱⁿ Isabella Poier

Arbeitnehmervertreterin:
Lena Trichtel, BA

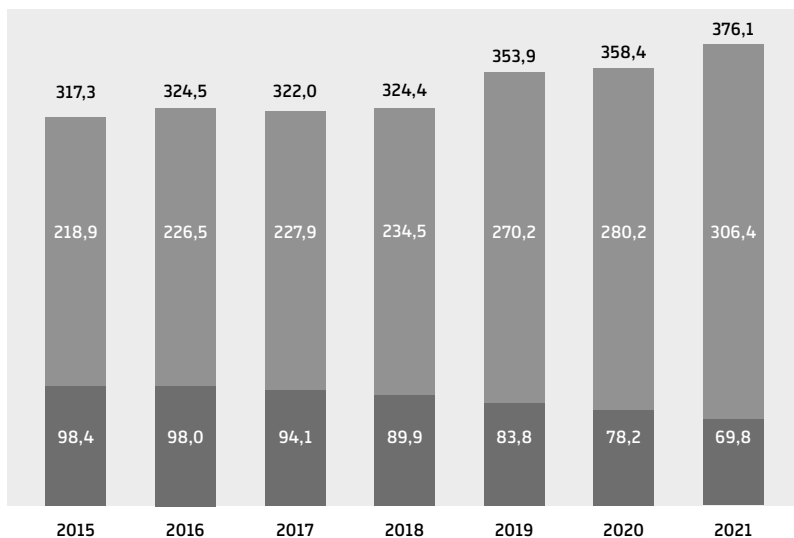
Personal

Entwicklung Personalstand in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt 2015–2021

■ GmbH
■ Land

Personalstand

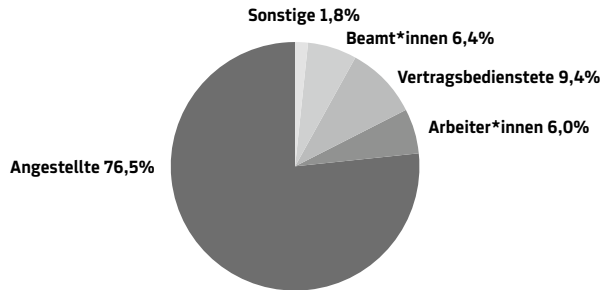
Der Personalstand erhöhte sich im Jahr 2019 durch die Übernahme des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing. Der Anstieg in den Jahren 2020 und 2021 ist vor allem auf die STEIERMARK SCHAU 2021 zurückzuführen.



Zusätzlich zu den in der Abbildung angeführten Personalständen waren im Jahr 2021 in der Service-Gesellschaft der Universalmuseum Joanneum GmbH 8,0 sowie in der Kunsthaus Graz GmbH 6,5 Vollzeitäquivalente durchschnittlich beschäftigt.

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren in der Universalmuseum Joanneum GmbH 504 Mitarbeiter*innen in Köpfen beschäftigt, wobei sich diese prozentuell wie folgt auf die verschiedenen Dienstnehmer*innen-Gruppen aufteilen. Unter der Position „Sonstige“ sind Fachpraktikant*innen, Lehrlinge und Leiharbeiter*innen subsumiert:

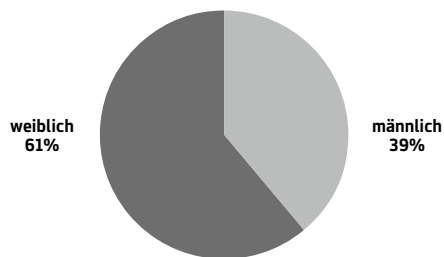
Personalstand in Köpfen nach Dienstverhältnissen im Jahresdurchschnitt 2021



Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter*innen lag zum 31.12.2021 insgesamt bei 44,4 Jahren und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Jahre vermindert.

61 % der Mitarbeiter*innen waren weiblich, 39 % männlich und 0 % divers.

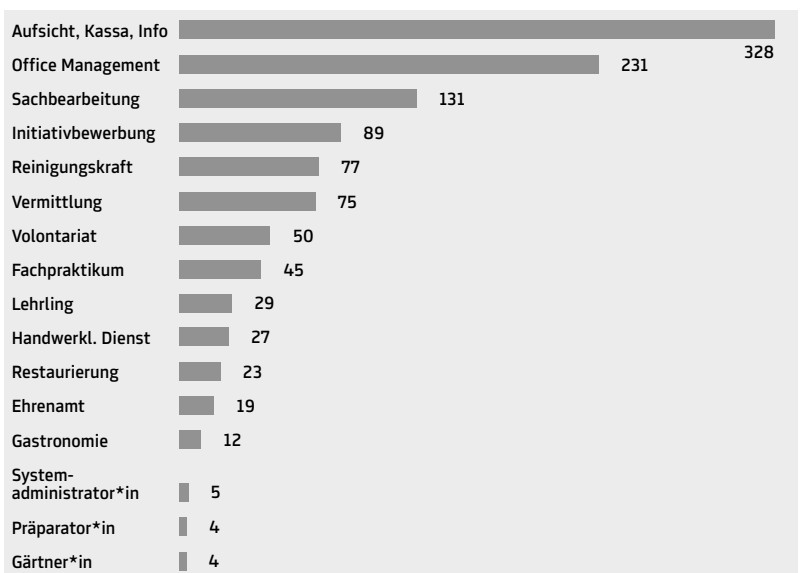
Personalstand in Köpfen nach Dienstverhältnissen im Jahresdurchschnitt 2021



Personalrecruiting

Auf 57 ausgeschriebene Stellen haben sich im Laufe des Jahres 1.149 Personen beworben. Die Zahl der online geführten Bewerbungsgespräche hat sich vervielfacht. Oft wurde nun ein zweistufiges Bewerbungsverfahren angewendet.

Anzahl der Bewerbungen nach Tätigkeiten 2021



Bilanz

der Universalmuseum Joanneum GmbH

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	128.850,02	67.414,80
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.220.807,29	13.600.502,24
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	973.336,30	791.217,05
3. Anlagen in Bau	129.096,75	1.038.977,11
4. Sammlungen	20.928.613,58	20.414.172,42
	36.251.853,92	35.844.868,82
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.266.178,18	1.231.178,18
2. Beteiligungen	1.750,00	1.750,00
	1.267.928,18	1.232.928,18
	37.648.632,12	37.145.211,80
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	68.280,38	65.098,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	512.926,86	314.260,18
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	579.364,38	340.635,02
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	998.450,36	1.397.527,70
	2.090.741,60	2.052.422,90
III. Wertpapiere und Anteile	1.169.115,60	1.192.894,60
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.963.622,76	5.234.622,49
	8.291.760,34	8.545.038,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	144.708,33	136.960,98
Summe Aktiva	46.085.100,79	45.827.211,71
Passiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital		
1. Stammeinlage	70.000,00	70.000,00
2. Nicht eingeforderte ausstehende Einlage	-35.000,00	-35.000,00
	35.000,00	35.000,00
II. Nicht gebundene Kapitalrücklagen		
1. Sonstige	5.537.794,48	5.885.623,47
	5.537.794,48	5.885.623,47
	5.572.794,48	5.920.623,47
B. Investitionszuschüsse		
I. Verwendete Investitionszuschüsse		
1. Immaterielles Vermögen	123.850,02	62.414,80
2. Sachanlagen	32.011.806,14	31.497.752,97
3. Finanzanlagen	1.196.178,18	1.196.178,18
	33.331.834,34	32.756.345,95
II. Noch nicht verwendete Investitionszuschüsse	0,00	9.536,82
	33.331.834,34	32.765.882,77
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.024.301,53	846.053,09
2. Sonstige Rückstellungen	2.256.200,76	1.760.733,46
	3.280.502,29	2.606.786,55
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	705.511,46	1.369.037,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	244.076,13	665.294,87
3. Sonstige Verbindlichkeiten	657.625,06	1.032.044,84
	1.607.212,65	3.066.377,47
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.292.757,03	1.467.541,45
Summe Passiva	46.085.100,79	45.827.211,71

Gewinn- und Verlustrechnung

der Universalmuseum Joanneum GmbH

	2021	2020
1. Umsatzerlöse		
Eintrittskartenerlöse	1.476.158,13	1.011.471,52
Shop- und Katalogerlöse	162.946,44	104.089,43
Veranstaltungserlöse	115.178,97	51.977,08
Miet- und Pächterlöse	390.050,62	375.260,00
Sponsoringenerlöse	500.264,28	213.889,61
Spendenerlöse	68.290,78	125.946,17
Sonstige Umsatzerlöse	3.870.505,54	2.191.807,20
Skonti, Erlösminderungen	0,00	0,00
	6.583.394,76	4.074.441,01
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	250,00	807,50
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	1.000,00
c. Zuschüsse zu Projekten	6.879.242,19	3.132.288,55
d. Übrige	131.785,68	127.267,37
	7.011.277,87	3.261.363,42
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Wareneinsatz	66.519,58	41.576,61
b. Materialaufwand	1.105.579,72	595.428,48
c. Leihgebühren	8.455,57	35.954,93
d. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.051.187,65	1.687.844,59
e. Skontoerträge	-37.032,91	-12.593,24
	4.194.709,61	2.348.211,37
4. Personalaufwand		
a. Löhne	719.462,33	655.832,94
b. Gehälter	14.687.123,06	12.584.760,84
c. COVID-19 Kurzarbeitsbeihilfe	-155.094,39	-1.588.451,43
d. Soziale Aufwendungen	4.121.736,64	3.391.770,49
e. Personalvergütungen	-137.260,45	-78.309,50
	19.235.967,19	14.965.603,34
5. Abschreibungen		
a. Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.286.802,32	2.115.206,04
b. Erträge aus dem Verbrauch von Investitionszuschüssen	-2.179.734,25	-2.004.347,93
	107.068,07	110.858,11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit nicht vom Einkommen	8.374,91	5.241,22
b. Übrige	9.304.313,71	6.987.623,66
	9.312.688,62	6.992.864,88
7. Betriebsergebnis	-19.255.760,86	-17.081.733,27
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.864,71	14.045,16
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	2.843.779,00	2.326.800,67
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68,12	49,54
11. Finanzergebnis	-2.834.982,41	-2.312.805,05
12. Ergebnis vor Steuern	-22.090.743,27	-19.394.538,32
13. Ergebnis nach Steuern (Jahresfehlbetrag)	-22.090.743,27	-19.394.538,32
14. Auflösung von Kapitalrücklagen		
a. Zuschüsse des Geschäftsjahres		
Gesellschafterzuschüsse Land Steiermark	22.053.488,44	20.762.597,87
Dotierung Investitionszuschüsse	-345.574,16	-624.660,01
Änderung freie Kapitalrücklage	382.828,99	-743.399,54
	22.090.743,27	19.394.538,32
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Bilanz

der Kunsthaus Graz GmbH

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	42.784,71	9.006,67
II. Sachanlagen		
1. Bauten	15.802.672,92	16.223.088,28
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	814.762,44	508.211,45
3. Sammlungen	598.080,51	572.480,51
	<u>17.215.515,87</u>	<u>17.303.780,24</u>
	17.258.300,58	17.312.786,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	9.513,59	1.503,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.989,89	12.289,67
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	244.075,80	630.294,87
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	227.865,26	213.250,53
	<u>504.930,95</u>	<u>855.835,07</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.084.059,65	1.396.310,81
	<u>2.598.504,19</u>	<u>2.253.649,74</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	95.887,05	14.124,27
Summe Aktiva	19.952.691,82	19.580.560,92
Passiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	40.000,00	40.000,00
II. Nicht gebundene Kapitalrücklagen		
1. Investitionsrücklage Kunsthaus	233.872,93	186.159,05
2. Sonstige	14.099.596,90	13.931.749,07
	<u>14.333.469,83</u>	<u>14.117.908,12</u>
	14.373.469,83	14.157.908,12
B. Investitionszuschüsse		
I. Verwendete Investitionszuschüsse		
1. Immaterielles Vermögen	42.784,71	9.006,67
2. Sachanlagen	2.016.431,28	1.751.228,57
	<u>2.059.215,99</u>	<u>1.760.235,24</u>
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	67.425,69	70.095,81
	<u>67.425,69</u>	<u>70.095,81</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.317,85	128.580,15
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	507.143,67	340.635,02
3. Sonstige Verbindlichkeiten	104.174,22	543.506,41
	<u>944.635,74</u>	<u>1.012.721,58</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.507.944,57	2.579.600,17
Summe Passiva	19.952.691,82	19.580.560,92

Gewinn- und Verlustrechnung

der Kunsthaus Graz GmbH

	2021	2020
1. Umsatzerlöse		
Eintrittskartenerlöse	186.776,49	120.849,13
Shop- und Katalogerlöse	24.653,13	4.711,07
Veranstaltungserlöse	25.495,55	27.791,36
Miet- und Pächterlöse	201.918,98	433.726,57
Sponsoringserlöse	79.536,23	49.547,62
Spendenerlöse	3.000,00	4.085,92
Sonstige Umsatzerlöse	41.591,40	63.110,26
	562.971,78	703.821,93
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a. Zuschüsse zu Projekten	730.012,57	155.729,93
b. Übrige	2.260,02	1.547.974,41
	732.272,59	1.703.704,34
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Wareneinsatz	-5.528,11	2.672,51
b. Materialaufwand	187.179,51	160.676,30
c. Leihgebühren	21.428,89	7.991,72
d. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.940.946,59	1.615.890,34
	3.144.026,88	1.787.230,87
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	297.527,28	874.226,89
b. Soziale Aufwendungen	90.409,93	240.902,63
c. Personalvergütungen	-2.890,08	-158.651,66
	385.047,13	956.477,86
5. Abschreibungen		
a. Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	598.829,30	5.039.970,28
b. Erträge aus dem Verbrauch von Investitionszuschüssen	-245.362,22	-207.368,87
	353.467,08	4.832.601,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.688.951,99	1.590.723,31
7. Betriebsergebnis	-4.276.248,71	-6.759.507,18
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,06	0,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27,58	87,49
10. Finanzergebnis	-1,52	-86,89
11. Ergebnis vor Steuern	-4.276.250,23	-6.759.594,07
12. Steuern vom Einkommen	0,00	203.583,20
13. Ergebnis nach Steuern (Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss)	-4.276.250,23	-6.963.177,27
14. Auflösung von Kapitalrücklagen		
a. Zuschüsse des Geschäftsjahres		
Gesellschafterzuschüsse Land Steiermark	2.750.000,00	2.676.666,67
Gesellschafterzuschüsse Stadt Graz	2.250.000,00	2.190.000,00
Dotierung Investitionszuschüsse	-808.188,06	-384.298,57
Änderung freie Kapitalrücklage	-167.847,83	2.678.714,83
	4.023.964,11	7.161.082,93
b. Auflösung Investitionsrücklage	252.286,12	101.270,87
	4.276.250,23	7.262.353,80
15. Jahresgewinn	0,00	299.176,53
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-299.176,53
17. Bilanzverlust	0,00	0,00

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Geschäftsberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2021](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren

Artikel/Article: [Geschäftsberichte Joanneum 2021 1-41](#)